



Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 5 Titelthema: „Ökumene“
- 8 Flüchtlinge
- 10 Kinder und Jugend
- 13 CVJM
- 14 Musik in der Kirche
- 16 Neuigkeiten aus der Gemeinde

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 17 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 18 Ordinationen
- 19 Freibonn
- 20 Monatskollekte / Praktikant
- 21 Glaubenszeugnis
- 22 Erinnerungen bewahren
- 23 Angebote für Erwachsene
- 26 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 28 Gruppen und Kreise
- 30 Gemeindebücherei
- 31 Gemeindechronik
- 32 Gottesdienst auf dem Grillplatz



Impressum

Nr. 30 – Juni - August 2022

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift:
Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:
Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber

Gestaltung: Ulrike Knichwitz
Titelbild: wiki-commens (siehe Seite 4)
Fotos ohne Angabe sind aus privatem Bestand.

Druck:
Druckerei Engelhardt, Neunkirchen
Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum
September bis November 2022 ist der **15. Juli 2021**.
Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:
Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Telefonnummern ohne Vorwahl sind Nummern aus dem Bonner Festnetz
mit der Vorwahl 0228.

Internet:
Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen
finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Liebe Schwestern und Brüder,

der Begriff **Ökumene** meint „die ganze bewohnte Erde“, im engeren Sinne das Miteinander der Kirchen. Es geht um eine Haltung, die nicht das Trennende betont, sondern das Verbindende sieht und stärkt. Wer sollte nicht dafür sein? Es gibt auch viele ganz wunderbare ökumenische Aktionen, von gemeinsamen Gottesdiensten über die Kooperation in der Flüchtlingsarbeit oder der Trauerbegleitung bis zur Überlassung der Kirche und des Gemeindehauses für Veranstaltungen der ökumenischen Partnerin. Wenn beim katholischen Gemeindefest der evangelische Pfarrer und bei der evangelischen Kreissynode der katholische Stadtdechant ein Grußwort sprechen, sind das schöne ökumenische Zeichen. Ebenso gehören dazu natürlich der Weltgebetstag im März, die ökumenischen Kirchentage und vieles andere mehr.

Die Ökumene des praktischen Tuns ist ein Segen. Mit meinem katholischen Mitbruder vor Ort läuft das wunderbar. Wenn wir auch aus unterschiedlichen Traditionen kommen, so sind wir doch im Wesentlichen gemeinsam unterwegs auf der Pilgerfahrt des Glaubens. Wir lernen in der Begegnung mit Christinnen und Christen anderer Konfessionen andere Ausdrucksmöglichkeiten und Symbole kennen. Allerdings, wie sagte doch ein katholischer Senior im Altenheim, darauf aufmerksam gemacht, er sei in einen evangelischen Abendmahlsgottesdienst geraten: „Das ist doch das gleiche.“

Was die Kirchen trennt, scheint eine Angelegenheit für Fachleute zu sein. Doch die Aus-

wirkungen sind ganz praktisch und müssen auch von allen finanziert werden. Warum zum Beispiel braucht es überall eine Doppelstruktur? Eine katholische und eine evangelische Kirche am gleichen Ort, obwohl eine genügen würde für beide Gemeinden? Die Emmaus-Kirche unserer Hardtberggemeinde liegt ja unmittelbar gegenüber der katholischen St.-Edith-Stein-Kirche, sie wurden vom gleichen Architekten in den neunziger Jahren erbaut. Dazwischen ein gemeinsamer Vorplatz. Warum man vor 30 Jahren keine gemeinsame Kirche gebaut hat?

Beide Kirchengebäude benötigen Seelsorgepersonal, Küster/-in, Organist/-in und so weiter. Wir lassen uns die Kirchenspaltung was kosten. Auch doppeln sich die meisten Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, obwohl man ihnen keine konfessionelle Orientierung anmerken würde. Immerhin, der Seniorenkreis ist ökumenisch organisiert.

Theologinnen und Theologen haben in den letzten Jahrzehnten den ökumenischen Dialog auf hohem Niveau geführt und konnten damit einige grundlegende Übereinstimmungen festhalten. So wird die eine Taufe von der katholischen und der evangelischen Kirche gegenseitig anerkannt. Das ist schon mal ein großer Fortschritt. Aber in der Frage der Ekklesiologie – welche Rolle die Kirche spielt – gibt es kein Vorankommen. Und an dieser Frage hängt fast alles, nach der offiziell katholischen Lehrmeinung braucht es ein „Ja“ zur hierarchischen Struktur der Kirche



unter Leitung des Papstes, um „gültig“ die Sakramente feiern zu können. Die Hierarchie (= heilige Herrschaft) hat das Sagen. Über alles. Seltsam, wenn ich die Abendmahlsberichte aus den vier Evangelien lese, dann finde ich darin keinen Hinweis auf die Hierarchie der Kirche.

In der Praxis vor Ort läuft vieles prima. Nur, das muss ich mit großem Bedauern feststellen, die „große Ökumene“ stockt seit Jahren. So lange zum Beispiel Frauen im geistlichen Amt von der katholischen Kirche nicht akzeptiert werden und evangelische Christenmenschen nicht zur Kommunion zugelassen sind, kommen wir nicht recht vom Fleck.

In der Ökumene hat sich die schöne Redewendung durchgesetzt, es gehe um „versöhnte Verschiedenheit“. Ich aber bin oft frustriert von der ökumenischen Realität und möchte die Formulierung umdrehen. Es gibt

im besten Fall „verschiedene Versöhntheit“. Irgendwie scheinen viele damit versöhnt zu sein, dass die Kirchen nicht mehr zusammenkommen. Dass wir nebeneinanderher existieren, weniger werden, an Bedeutung verlieren. Beide Kirchen plagen doch gravierende Zukunftssorgen. Versöhnt bin ich damit nicht! Ich finde, wir könnten viel intensiver zusammenarbeiten. Zudem herrschen ja noch reichlich konfessionelle Vorbehalte und Vorurteile auf beiden Seiten.

Mir ist klar: Uns prägen konfessionelle Identitäten. Wir nehmen die Unterschiede als selbstverständlich hin, sie werden damit zur Norm, und in der Begegnung mit den anderen spüren wir dann Fremdheit. Aber das Unbekannte, das Andere könnten wir doch auch als Bereicherung entdecken. In Italien, Rumänien oder Schweden geht es anders zu als in der deutschen Heimat. Landschaft, Sprache, Essen, Kultur, der Umgang miteinander, alles anders – aber deswegen doch nicht besser oder schlechter.

Für mich spielen die konfessionellen Unterschiede keine Rolle mehr. Ich ignoriere sie, soweit es geht. Ich prüfe alles und behalte das Gute. Es geht mir keineswegs um eine Einheitskirche, ich genieße die Vielfalt und kann mich notfalls gut abgrenzen.

Ökumene ist zudem mehr als der Umgang von Katholiken und Protestanten miteinander. Es gibt ja auch noch freie evangelische Gemein-

den, Anglikaner, Altkatholiken, Orthodoxe, Quäker, die Heilsarmee, Methodisten, Mennoniten, Kopten und einige andere. Im eigentlichen Sinne, wie eingangs erwähnt, bezieht sich Ökumene auf den ganzen Erdkreis. Deswegen ist auch ein Kontakt zu evangelischen Christen in der weiten Welt ein ökumenischer. Die Hardtberggemeinde hat jeden Sonntag eine evangelische Gemeinde von Koreanern zu Gast, das ist praktizierte Ökumene. Eine Kollekte für evangelische Gemeinden in Tansania oder Georgien ebenso.

Das Miteinander der Kirchen möchte ich praktisch fördern. Ganz konkret: Auf unserem Gemeindegebiet haben vielleicht in 10 oder 20 Jahren beide Konfessionen weder Geld noch Personal für zwei Kirchen. Möge es uns gelingen, bis dahin eine Vision zu entwickeln und umzusetzen: Wir einigen uns auf ein Kirchengebäude, das allen offensteht. Jede Woche ist zur gleichen Zeit Gottesdienst. Einmal katholisch, einmal evangelisch. Und die Menschen kommen einfach jeden Sonntag, unabhängig vom Angebot des Tages, und sie feiern ihren Glauben und das Sakrament der Gemeinschaft, einmal in dieser Tradition, einmal in jener.

Beten wir für die Einheit der Kirche. Nur, Gott wird keine Wunder wirken, wenn nicht durch uns Menschen. Es liegt in unserer Hand.

Ihr Pfarrer Georg Schwikart

House of One: Drei Religionen. Ein Haus.

Unser Titelbild zeigt das House of One, das derzeit in Berlin-Mitte entsteht. Es wird unter einem Dach eine Synagoge, eine christliche Kirche und eine Moschee beherbergen. Das House of One soll ein Haus der Begegnung, des Kennenlernens und des Austauschs zwischen Menschen verschiedener Religionen werden.

Weitere Informationen zum House of One finden Sie im Internet unter www.house-of-one.org, dort heißt es u. a.:

„Unsere Welt braucht dringender denn je Orte des Friedens. Orte, an denen wir lernen, in unserem ‚einen Welthaus‘ gemeinsam zu leben, wie Martin Luther King einst in Berlin sagte. Juden, Christen und Muslime haben sich deshalb in Berlin auf den Weg gemacht, für eine Verständigung unter den Religionen ein völlig neuartiges, zukunftsweisendes Sakralgebäude gemeinsam zu planen, zu bauen und mit Leben zu füllen.“

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“



Foto: Joanna Linden-Montes - WCC

Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) tagt vom 31. August bis 8. September in Karlsruhe

Nach der Gründungsversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) 1948 in Amsterdam und der Vollversammlung des ÖRK 1968 in Uppsala (Schweden) wird im September 2022 zum dritten Mal eine ÖRK-Vollversammlung in Europa stattfinden – das erste Mal in Deutschland.

Zurecht hat der ehemalige Ratsvorsitzende Bedford-Strohm bei der Einladung herausgestellt, wie sehr die Kirchen in Europa auf die Impulse der weltweiten Ökumene angewiesen sind: „Europa braucht Sie. Europa braucht Ihre geistliche Inspiration. Europa braucht Ihre Ermutigung. Europa braucht Ihre Glaubensfreude. Europa braucht Ihre Fragen zum Thema Frieden und Gerechtigkeit. Europa braucht Ihre Präsenz als sichtbaren Ausdruck der vereinten Welt, nach der wir uns alle sehnen.“

Die Vollversammlung kann für unsere Kirche wesentliche Orientierungshilfe sein, um ihren Platz in einer säkularen Gesellschaft zu finden. Der ÖRK steht für Einheit in Vielfalt und ein gelebtes Zeugnis für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Nicht zuletzt die COVID-19-Pandemie hat die Verwundbarkeit der Menschheit insgesamt, aber auch die tiefen Spaltungen weltweit aufgrund von unterschiedlichen Lebensbedingungen vor Augen geführt. Ich hoffe, dass die Vollversammlung uns die Botschaft wahrnehmen lässt: Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Zeit angehen und bewältigen. Es gilt, die nationalen Egoismen vor allem in der westlichen weißen Welt zu überwinden. Diese Botschaft ist auch eine Botschaft an unsere Kirche. Die Vollversammlung kann ein Weckruf sein, vor Ort „Einheit in Vielfalt“ zu leben und gemeinsam mit anderen Kirchen und gesellschaftlichen Bewegungen Veränderungsprozesse anzustoßen, die ein gerechtes und friedliches Miteinander ermöglichen.

Und schließlich: Die Vollversammlung ist eine großartige Möglichkeit, den Reichtum spiritueller Praxis der verschiedenen Konfessionen neu zu entdecken.

Wir haben die Chance, in Gemeinden, Kirchenkreisen und auf landeskirchlicher Ebene dieses für Deutschland einzigartige ökumenische Erlebnis mitzuerleben, mitzufeiern und die Impulse aufzugreifen. Gottesdienste und wichtige Sitzungen werden digital übertragen. Und ein umfangreiches, vielfältiges ökumenisches Programm lädt in Karlsruhe zur Teilnahme ein.

Verschiedene Veranstaltungen sind im Bereich der Ev. Kirche im Rheinland geplant, um Sie auf die Vollversammlung vorzubereiten und einzustimmen. Informationen dazu finden Sie unter: www.ekir.de/welt-bewegt.

*Helmut Müller,
Rheinischer Dienst für Internationale Ökumene (RIO) – Köln-Bonn*

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bonn



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Bonn bildet mit 35 Delegierten aus 16 Mitgliedskirchen den überwiegenden Teil des Spektrums der christlichen Kirchen von Bonn ab.

Zu ihren Mitgliedern gehören neben der Rheinischen Landeskirche und der Römisch-Katholischen Kirche auch kleinere Kirchen, wie etwa die der Griechisch-, Russisch-, und Rumänisch-Orthodoxen und der Alt-Katholischen Christen oder evangelische Freikirchen.

Die ACK wurde vor 40 Jahren mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit der Christen in Bonn und das gemeinsame christliche Zeugnis in unserer Stadt zu stärken. Dazu ruft sie ihre Delegierten vier Mal im Jahr zu Vollversammlungen zusammen. Darin unterrichten sich die Mitgliedskirchen über ihre jeweiligen Vorhaben oder Herausforderungen. Es werden auch regelmäßig gemeinsame Projekte

geplant oder über die Vertretung gemeinsamer Anliegen in der Öffentlichkeit gesprochen.

Gemeinsame Projekte sind z. B. der einmal im Jahr stattfindende zentrale ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen oder der „Gottesdienst für Unbedachte“, in dem in einer Kirche im Zentrum der Stadt der Menschen gedacht wird, die ohne eigene Trauerfeier beerdigt wurden.

Aktuell stehen bei der ACK zwei gemeinsame Vorhaben besonders im Fokus: Erstens, die Herausgabe eines bebilderten Buchs, „Ökumene in Bonn“, in der sich ihre Mitgliedskirchen vorstellen. Es wird voraussichtlich im Frühsommer 2022 erscheinen. Weiterhin beteiligt sie sich am Pfingstmontag 2022 an einer ökumenischen Pilgerstaffel entlang des Rheins bis Karlsruhe aus Anlass der Ende August dort tagenden Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen mit einer Etappe von Bonn nach Neuwied.

Darüber und über alle anderen Vorhaben der ACK Bonn informiert ihre Seite: ack-bonn.de.

Esther Runkel

*Mitglied der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)
und Vorsitzende des Vorstands der ACK Bonn*

PS: In der ACK Bonn wird die Evangelische Kirche im Rheinland vertreten durch die Delegierten Dr. Andrea Baare, Wolfgang Knoch, Tilman Schmidt und unseren Pfarrer Dr. Georg Schwikart.

Ökumene-Konzeption der Ev. Kirche im Rheinland

Die Evangelische Kirche im Rheinland verabschiedete im Jahr 2020 eine Ökumene-Konzeption. Darin geht es um das Miteinander mit den evangelischen Kirchen in der Welt, mit anderen Konfessionen und mit Judentum und Islam. Es heißt da:

„Die Evangelische Kirche im Rheinland genügt sich nicht selbst, sondern ist nur in Ergänzung und in der Gemeinschaft mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften Kirche Jesu Christi. Sie ist Teil der einen Kirche. Sie versteht den Reichtum der Gaben der anderen Konfessionen als Vielfalt der einen Kirche. Diese Vielfalt erlebt sie bei-

spielhaft in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Die Evangelische Kirche im Rheinland sieht ihren Auftrag nicht im Konsens über eine vermeintliche Wahrheit, sondern darin, den Vollzug menschlicher Freiheit im Angesicht Gottes zu verantworten. Ihre ökumenische Arbeit zielt auf eine Würdigung der Vielfalt menschlicher Erfahrung in Geschwisterlichkeit und auf Leben im Einklang mit der Schöpfung.“

Die Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg (OeFH)

Die OeFH wurde 2015 gegründet, als viele Geflohene nach Bonn kamen und die staatlichen und örtlichen Behörden ehrenamtliche Unterstützung benötigten. Insgesamt vier christliche Gemeinden aus dem Stadtbezirk Hardtberg fanden sich zusammen, um gemeinsam und in gegenseitiger Absprache und Unterstützung ehrenamtliche Hilfe anzubieten. Wir wollten gemeinsam ein Netzwerk bilden mit den zuständigen Stellen bei Diakonie und Caritas, der Stadt Bonn, dem Jobcenter, der Evangelischen Migrations- und Flüchtlingsarbeit (EMFA) und vielen anderen Stellen.

*Ich bin ein Fremder gewesen, und Ihr habt mich aufgenommen.
(Mt. 25, 35)*

Uns alle von der OeFH eint der Wille, die Schutzsuchenden in unserem Stadtbezirk freundlich und respektvoll zu empfangen, in jedem von ihnen einen einzigartigen Menschen zu sehen und die Geflüchteten zu unterstützen auf ihrem Weg in unsere Gesellschaft. Wir wissen, dass wir diesem hohen Anspruch nicht immer gerecht werden können. Zum Glück (Gott sei Dank!) haben sich viele Menschen aus unserem Stadtbezirk gemeldet, die uns unterstützen. So können wir einige Angebote an die Geflohenen machen.

Welcome-Café – Café für ALLE, einmal im Monat sonntags 15.00-18.00 Uhr im Gemeindehaus an der Johanniskirche, Bahnhofstr. 63, Duisdorf

Spiele-Café in der Nachbarschaft, montags 15.30-17.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10, Duisdorf

Internationale Frauenrunde, zweimal im Monat freitags 15.30-17.00 Uhr im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB), Fahrenheitstraße 49, Brüser Berg,

Begegnungscafé Brüser Berg, dienstags 16.00-18.00 Uhr in St. Edith Stein, Borsigallee 29, Brüser Berg

Kinderkleiderstube Medinghoven, während der Schulzeit mittwochs 9.30-11.00 Uhr in der „Nachbarschaftswohnung B7“, Briandstraße 7, Medinghoven

Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren auch einige Ausflüge organisieren können. Wir wurden für unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten sogar mit dem Marie-Kahle-Preis ausgezeichnet.

Die aktuelle Situation ist geprägt von sehr vielen Geflohenen aus der Ukraine.

Viele Bonner Familien haben Geflohene aufgenommen, trotzdem wird immer noch Wohnraum gesucht, in dem Geflohene Schutz und Ruhe finden können. Unsere Gemeinde konnte mit dem ehemaligen Pfarrhaus Wohnraum zur Verfügung stellen. Allen, die uns bei der Möblierung dieses Hauses geholfen haben, möchten wir herzlich Danke sagen.

Wir sind dankbar für jede Unterstützung, ob Nachhilfeunterricht, Kleider- oder Geldspenden, Kuchenbacken für die Begegnungscafés und natürlich für deren Besuch. Denn auch hier kann direkt christliche Nächstenliebe praktiziert werden. Wie so oft im Leben: Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam schaffen wir das!

Presbyter Karl-Erich Houtrouw

Sie können auch helfen!

Falls Sie Wohnraum anbieten können, wenden Sie sich bitte an die Stadt Bonn unter obdach@bonn.de oder an unser Pfarrteam.

Auch Geldspenden, die direkt bei den Geflohenen aus der Ukraine ankommen, die in Bonn eine Zuflucht gefunden haben, sind sehr willkommen bei der EMFA/Haus Migrapolis:

Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen
IBAN: DE54 3705 0198 0000 0563 82
Zweck: Spende Sprachkurse

Es werden noch Helferinnen und Helfer gesucht!



Begegnungscafé Brüser Berg

jeden Dienstag
16.00 bis 18.00 Uhr

St. Edith Stein
Borsigallee 29
53125 Bonn

Leitung:
Margret Debrus, 0228 64 71 79



Ökumenische
Flüchtlingshilfe
Hardtberg



AKTION
NEUE
NACHBARN
im Kirchenkreis AWO

Geflüchtete aus der Ukraine auch bei uns

Was wird aus dem Pfarrhaus Gutenbergstraße, wenn die letzten beiden Bewohner Ende März ausziehen werden? Das Presbyterium hat darüber beraten, über Verkauf, über Renovierung und sehr kostspielige energetische Sanierung, über Vermietung, vielleicht an Studenten. Doch all diese Überlegungen wurden durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar obsolet. Denn schon Anfang März registrierte man auch in Bonn immer mehr Geflüchtete aus der Ukraine. Die Stadt suchte dringend Wohnraum für die ständig wachsende Anzahl der Schutzsuchenden. So beschloss das Presbyterium in seiner März-Sitzung einstimmig, mit der Stadt Bonn Kontakt aufzunehmen und das Haus als Flüchtlingsunterkunft anzubieten.

Das ist inzwischen geschehen, die Stadt hat es für drei Jahre angemietet. Wir haben dafür gesorgt, dass es grundgereinigt und wo nötig frisch gestrichen wurde. Der Arbeitskreis Flucht hat sich bereit erklärt, für die Einrichtung zu sorgen und hat im Vorfeld die Gemeindemitglieder um Sachspenden gebeten. Ein Mitglied hat die Koordinierung übernommen, eine Bedarfsliste erstellt, seine Telefonnummer zur Verfügung gestellt und über 150 Anrufe von zwei bis zwanzig Minuten Dauer mit den möglichen Spendern geführt, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich danken. Die Resonanz war überwältigend! Leider verzögerte sich der Einzugsstermin. Viele Sachen mussten schnell abgeholt und daher zwischengelagert werden. Auch der Abholtermin verzögerte sich: Wir danken den Spendern für ihre Geduld!

Am 21. April wurden dann alle Spenden abgeholt, einschließlich des bis dato noch fehlenden Kühlschranks für die zweite Küche. Ab dem 22. wurden die Zimmer eingeräumt. Der Gemeinschaftsraum sieht schon sehr einladend aus. Die Küchen sind mit Geschirr, Töpfen und auch ersten Nahrungsmitteln ausgestattet, ebenso wurden die Duschbäder ausgestattet.

Unsere Gäste, die jederzeit von der Stadt Bonn zugewiesen werden können, heißen wir herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich bei uns angenommen fühlen und wohlfühlen werden.

Von der Stadt wurde ein Hausmeister beauftragt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wir vom Arbeitskreis Flucht und andere Ehrenamtliche, die uns unterstützt haben, stehen den neuen Bewohnern natürlich auch mit Rat und Tat zur Seite.

Sabine Brinkmann, AK Flucht



Schlafraum und Gemeinschaftszimmer, Fotos: Inge Illgner



Mit dem Segen weitergehen

Wir feiern Konfirmation!

13 Jugendliche feiern Konfirmation und bekennen sich mit ihrem Ja! zum christlichen Glauben. Was für ein schönes Ereignis! Ein gemeinsames Jahr liegt hinter uns: Wir haben miteinander an Dienstagnachmittagen Themen des christlichen Glaubens erlebt. Wir haben uns in einzelnen Projekten wie dem Klimaprojekt für Umweltschutz eingesetzt. Wir haben die Taufe einzelner Jugendlicher gefeiert, haben gespielt, waren ein Wochenende auf Freizeit, haben uns dem Thema Kreuz handwerklich genähert und vieles mehr! Jetzt kommt der feierliche Abschluss:

In zwei Gottesdiensten am 12. Juni confirmieren wir:

Lasse Ben Dettmer	Maximilian Schäfer
Helena Dreseler	Annika Schönhoff
Sebastian Flaming	Rebecca Noemi Schüller
Emma Fuchs	Emma Sturm
Max Haupt	Anton Uhl
Fiona Reuter	Charlotte Wibel
Nikolai Rufflar	

Die Kollekte geht wie bei jedem Konfirmationsfest in unserer Gemeinde an das Gustav-Adolf-Werk e. V. In diesem Jahr werden damit Umweltprojekte (wie zum Beispiel in Südamerika) und Projekte für benachteiligte Kinder (wie zum Beispiel in der Ukraine) unterstützt.

Wer helfen möchte, überweist an:

IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
BIC: GENODED1DKD
Kennwort: Konfigabe 2022

Baumpflanzaktion

Die Bilder von dieser Seite stehen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der Druckversion zur Verfügung

Über 70 Bäume hat eine Gruppe von Konfirmanden im März gepflanzt. Das ist ein Ergebnis der Klimaschutzaktion in der Konfirmationsvorbereitung. Zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fand die Baumpflanzaktion auf der Wiederbewaldungsfläche in Niederholtorf statt. Die Dürresommer der letzten Jahre haben dort viele Bäume sterben lassen. Die Wiederbewaldung erfolgt nun klimastabil, das heißt mit unterschiedlichen Baumarten. Um Bäume kaufen zu können, hatten Konfirmandinnen und Konfirmanden im Advent Kekse gebacken und nach dem Gottesdienst in der Gemeinde verkauft. Auch ein Teil der Kollekte des Neujahrsempfangs wurde für neue Bäume verwandt. Danke an alle, die in diesem Projekt auf unterschiedliche Weise geholfen haben, ein Stück Wald zu retten.

Pastor Stefan Mispagel

Sich dem Kreuz nähern

Unter dem Kirchturm versammelt

Die Bilder von dieser Seite stehen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der Druckversion zur Verfügung

Mal länger füreinander und für ein Thema Zeit haben: Das ist immer der Wunsch des Konfi-Teams. Wie gut, dass in diesem Jahr der Workshop wieder stattfinden konnte. Da machte es gar nichts, dass auf der Terrasse der Emmaus-Kirche noch Schnee lag. Mit Säge, Hammer und Nägeln haben die Jugendlichen ihrer Vorstellung vom Kreuz Ausdruck verliehen. Die Jugendlichen haben einen Eindruck gewinnen können davon, dass das Kreuz mehr ist als das Symbol des Todes. Es ist Zeichen der Hoffnung, der Überwindung und der Gegenwart Gottes. Möge die Jugendlichen dieser Eindruck lang begleiten.

PfarrerIn Caroline Tippmann und das Konfi-Team

Sich Zeit nehmen, miteinander zusammen sein, nachdenken über Gott und die Welt, Musik machen, aktiv etwas zusammen unternehmen – das tun wir jeweils an einem Samstagabend OpenAir rund um die Matthäikirche. Ob auf der Picknickdecke im Garten oder wie jetzt im Frühjahr auf dem Kirchplatz bei einer Runde Tischtennis-Hockey.

Nächster Termin: Samstag, 25. Juni, 18.00 Uhr

Also: Mach dich auf und sei dabei! Wir sind hier.

PfarrerIn Caroline Tippmann und das JuGo-Team

Die Wackelzähne erleben Ostern



Warum haben wir so einen großen Tisch in der Matthäikirche?
 Warum stirbt Jesus am Kreuz?
 Warum sind die Frauen so erschrocken, als sie sehen, dass der Stein von Jesu Grab weggerollt ist?
 Was bedeutet „auferstanden“?
 Und was hat der Osterhase damit zu tun?
 Für all diese Fragen nahmen wir uns Zeit, als die Vorschulkinder der Kita Zauberkiste in der Karwoche in die Matthäikirche kamen.
 In unseren evangelischen Kitas Zauberkiste, Wunderland und Kinderwelt steht eben nicht nur „evangelisch“ dran, sondern es steckt auch „evangelisch“ drin.
 Wie gut, dass wir unsere Kinder die Welt der christlichen Religion entdecken lassen! Dazu tragen wir beide bei: Kirchengemeinde und die Kita-Teams vor Ort.

Pfarrerin Caroline Tippmann

LeMiMo

Unsere nächsten Termine:
29. Juni – 27. Juli – 31. August

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg



Der „LeMiMo“ – also der **Letzte Mittwoch im Monat** – bietet Familien die Möglichkeit, einen anstrengenden KiTa-Tag in Ruhe mit dem eigenen Kind und anderen Familien ausklingen zu lassen. Neue Familien zusammenbringen, Raum für Austausch und Gemeinschaft schaffen, mit den Kindern etwas Neues entdecken – all das und noch mehr erwartet Euch bei uns.

Nach einem ersten Ankommen haben Kind und Eltern Zeit, sich bei thematischen Aktiv- und Kreativstationen auszutoben, um danach eine Bibelgeschichte gemeinsam zu entdecken. Snack und Getränke dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Also kommt einfach vorbei, jeden letzten Mittwoch im Monat, in der Matthäikirche ab 16.30 Uhr.

Unsere nächsten Termine: 29. Juni, 27. Juli, 31. August

Bei Fragen könnt ihr Euch an Carina Daum wenden: carina.daum@cvjmbonn.de oder 01573 1096796

Kirche Kunterbunt

Wir durften in den letzten Monaten in der Kirche Kunterbunt schon viel erleben: Höhlen gemeinsam bauen, eine Stadtmauer hochziehen, uns in Wäscheklammerspielen erproben, Sorgen an einer Klagemauer abgeben. Kreativ und aktiv haben wir Bibelgeschichten zusammen neu entdecken können und etwas für unseren Alltag mitgenommen. Bei ausgiebigen Festmahlen gab es dann Raum für Austausch, schnabulieren und gemeinsam Zeit genießen.

Kirche Kunterbunt ist wild, bunt und frech – Kirche für die ganze Familie! Also bringt alle Eure Freundinnen und Freunde, Eure Tanten und Onkel, Eure Großeltern und auch Nachbarinnen und Nachbarn mit! Wir treffen uns an jedem zweiten Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM Bonn, Schieffelingsweg 27.

Unsere nächsten Termine: 12. Juni, 10. Juli, 14. August.

Diese Initiative ist ein gemeindeübergreifendes Projekt. Gemeinsam wollen wir Gottesdienst neu erleben. Ein 3G-Nachweis ist nötig. Eine Anmeldung wäre schön; wir freuen uns aber auch über Kurzent-schlossene. Bei Fragen könnt Ihr Euch an Carina Daum wenden unter: carina.daum@cvjmbonn.de oder 01573 1096796

Teenkreis

Jeden Mittwoch treffen wir uns, um Gemeinschaft zu haben, zu singen, Spiele zu spielen und mehr über Gott und was das mit uns zu tun hat, zu erfahren. Es gibt immer wieder coole Aktionen, die gemeinsam echt fetzen. Also seid gespannt, was wir mit Euch vorhaben!

Alle Jugendlichen ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen,

mittwochs von 17.30 bis 21.00 Uhr ins CVJM-Haus

(Schieffelingsweg 27, 53123 Bonn) zu kommen.

Das Teenkreis-Team freut sich auf Dich!

Manu, David, Alex und Dominik

Aktivfreizeit für junge Erwachsene



Dich erwartet ein unvergessliches Wochenende mit jungen Erwachsenen (18 bis 27 Jahre) in der Natur. Stand-Up-Paddling, Wandertour oder einfach am See sein – wir werden aktiv.

Du bist Supersportler? Oder eher Hobbyspaziergängerin? Keine Angst, wir haben für alle etwas dabei!

Auf dem Programm stehen: Zeit zum Rausgehen, Gemeinschaft genießen, Glauben entdecken und erleben – vor allem aber das, worauf Du Lust hast!

Facts: Wir fahren vom 16. bis 19. Juni 2022 nach Bergneustadt.

Die Kosten (VV) liegen bei 80 Euro. Anmelden kannst Du Dich unter: www.cvjmbonn.de – Events & Freizeiten – Aktivwochenende. Bei weiteren Fragen kannst Du Dich an Carina Daum wenden unter: carina.daum@cvjmbonn.de oder 01573 1096796

Unsere neue Kantorin stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,

ich bin Noémi Rohloff, werde ab dem 1. August Ihre neue Kirchenmusikerin sein und freue mich schon sehr auf die Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde.

Mitte Februar durfte ich mich auch schon persönlich vorstellen: Bereits bei der Bewerbung habe ich eine offene „Gemeinde“ und eine einladende Kantorei um mich herum erfahren dürfen, die sich auf eine neue Persönlichkeit einlässt. Das hat mich sehr gestärkt, Ihre Stellenzusage anzunehmen.

Ich bin 45 Jahre alt und komme aus Budapest, wo meine musikalischen Wurzeln liegen. Nach meinem ersten Studium im Fach Schulmusik und Chorleitung habe ich Kirchenmusik zunächst in Ungarn und dann in Deutschland studiert. Mich hat es von Anfang an fasziniert, wie wichtig und lebendig die Kirchenmusik in Deutschland ist. Aus Budapest bringe ich pädagogische Erfahrungen mit: Sieben Jahre war ich als Musiklehrerin für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren tätig. Während dieser Zeit konnte ich meine Berufung als Kirchenmusikerin „nur“ im Ehrenamt ausüben: als Organistin in der Ev. Berggemeinde Buda, wo ich auch einen liturgischen Chor gegründet und geleitet habe. Die liturgische Gottesdienstgestaltung ist mir ein echtes Herzensanliegen.

2004 habe ich ein Stipendium an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford erhalten, wo ich 2008 mein kirchenmusikalisches B-Examen absolviert habe. Anschließend bin ich die Kirchenmusikerin auf der Nordseeinsel Langeoog geworden. Und von dort werde ich jetzt nach 13 Jahren Inselleben wieder in die Stadt – nach Bonn – zurückkehren. Langeoog ist eine touristisch geprägte Gemeinde, in der ich mich vielseitig entwickeln konnte: Ich habe musikalische Früherziehung für Kindergartenkinder gegeben und einen Grundschulchor für die Inselschüler geleitet, einen Posaunen- und einen Gospelchor übernommen sowie mit Gästen und Insulanern „spontan“ mit einem einmaligen Treffen (dem „Spontan-Chor“) einen Gottesdienst musikalisch vorbereitet. Ich habe die verschiedenen kirchenmusikalischen Richtungen kennen und schätzen gelernt. Man kann aus jedem Ton Musik und Kunst machen, unabhängig davon, wie alt und musikalisch die Ausführenden sind.

Auf meinen neuen Aufgabenbereich bin ich gespannt: mit Kindern singend und musizierend die christliche Botschaft zu verkündigen. Jedes Kind wird eingeladen, in unseren Kinderchören mitzumachen



und seine Talente zu entdecken. Genauso freue ich mich auf die kontinuierliche Arbeit mit der Kantorei, freue mich darauf, mit engagierten Sängerinnen und Sängern durch die kirchenmusikalische Literatur zu wandern. Ich bin offen für jede Art von Kirchenmusik. Und diese Erfahrung möchte ich auch mit anderen teilen.

Mit mir nach Bonn kommen auch meine beiden Kinder – Anna (13) und Bence (9), die schon sehr gespannt auf das Stadtleben sind.

Ich freue mich sehr auf neue berufliche Herausforderungen, ein buntes Gemeindeleben und hoffe, möglichst bald viele von Ihnen persönlich kennen zu lernen!

Herzliche Grüße – noch – von der Nordseeinsel Langeoog,

Ihre neue Kantorin Noémi Rohloff

Brüser Berger Konzerte in E

Das neunte Brüser Berger Musikfestival liegt hinter uns. Wir freuen uns, dass alle Konzerte sehr gut besucht waren und dass sowohl die Künstler wie auch das Publikum angetan waren von der wunderbaren Akustik und der freundlichen Atmosphäre der Emmaus-Kirche. Mit dem Pianisten Eduard Stan begann das Festival, und wir konnten einen ausgesprochen feinfühligem und gleichzeitig virtuosen Pianisten erleben.

Das junge Duo Verde – die Saxophonistin Christina Bernard und die Pianistin Marie-Thérèse Zahnlecker – gestalteten einen schwungvoll-mitreibenden Abend: Im ersten Teil ihres "Fifty-Fifty" genannten Programms spielten sie Werke zu Unrecht unbekannter Komponistinnen des 20. Jahrhunderts (Paule Maurice und Fernande Decruck), im zweiten Teil dann Romanzen von Robert Schumann und eine Sonate von Paul Hindemith.

Das letzte Konzert bestritt der nicht nur auf dem Brüser Berg wohl bekannte Knut Hanßen mit seiner Partnerin Séverine Kim. Das Duo trug ein wunderbar abwechslungsreiches Programm mit einer Mozartsonate, Dvoraks Slawischen Tänzen und Gershwins Rhapsody in Blue vor.

Bei allen drei Konzerten wurde für ukrainische Flüchtlinge gesammelt: Es kamen über 1000 Euro zusammen: Ein herzlicher Dank an alle, die gespendet haben.

Für ein weiteres Konzert hat sich der Arbeitskreis Klang-Kultur mit engagiert: ein Benefizkonzert zugunsten ukrainischer Flüchtlinge, das fast bis auf den letzten Platz besetzt war. Herzergreifend und tief bewegend spielten drei junge Musiker Werke u. a. von Messiaen, Casals und Schostakowitsch, die in irgendeiner Weise mit Krieg und Leid zu tun haben und gleichzeitig den Trost der Musik übermitteln. Sofia von Freydorf, Cello, Filip Zaykov, Violine, und Alberto Carnevale Ricci, Klavier, erzielten weit über 2000 Euro zugunsten ukrainischer Musiker.

Karten gibt es nur im Vorverkauf

(Info unter E-Mail Ralf.luckner@online.de oder Tel. 2438050).

Für die Konzerte in E gilt aktuell die **Maskenpflicht** während der Konzerte.

Die nächsten Termine der Brüser Berger Konzerte in E, die schon feststehen, zum Vormerken:

Sonntag, 19. Juni, 19.00 Uhr

KLAVIERABEND mit Rafael Lipstein

Werke von Frank Bridge, Sergei Bortkiewicz (ukrainischer Komponist), Felix Blumenfeld, Gustav Mahler, Alexander Scriabin, Erwin Schulhoff



Foto: Tom McKenzie

Sonntag, 11. September, 19.00 Uhr

DUO-ABEND

mit Yulia Drukh, Klarinette und Gryta Tatoryte, Klavier

Sonntag, 16. Oktober, 19.00 Uhr

PREISTRÄGERKONZERT

mit Judith Stapf, Violine und ihrem Trio ORELON

Über die genauen Programme und Zeiten werden Sie über Newsletter und die Homepage der Kirchengemeinde informiert. Wir freuen uns über regen Zuspruch!

Elsa Funk-Schlör und Dr. Sabine Brinkmann

Gospel-Workshop mit Darius Rossol

Gospel – das ist nicht nur flotte Musik: Gospel bedeutet ursprünglich „good spell“, also Gute Nachricht, sprich: das Evangelium! Zu einem Gospel-Workshop mit dem Kölner Musiker Darius Rossol laden wir herzlich ein. Darius Rossol. Sein Anliegen: „Die Lebendigkeit muss man hören UND sehen!“

Termin:

Samstag, 27. August, 16.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 28. August, 14.00 bis 18.00 Uhr

in der Matthäikirche.

Am Sonntag feiern wir dann um 18 Uhr einen Künstler-Abendgottesdienst in der Matthäikirche, in dem die eingeübten Lieder zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde gesungen werden. Die Liturgie liegt in den Händen von Pastor Stefan Mispagel, es predigt Darius Rossol.

Wer am Workshop teilnehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro an, telefonisch oder per Mail. Mitglieder der Kirchengemeinde oder unserer Kantorei zahlen keinen Beitrag, von Gästen erbitten wir 20,00 Euro.

Kein Durchgang mehr!

Schließung des Tores zur Villemombler Straße

Seit längerer Zeit haben wir immer wieder mit Vandalismus rund um die Matthäikirche zu tun. Das Presbyterium hat entschieden: Wir frieden das Gelände stärker ein. Das bedeutet: Ab 1. Juni ist der Garten der Matthäikirche nicht mehr frei begehbar. Der Durchgang und das Tor zur Villemombler Straße werden geschlossen.

Wir bitten um Verständnis! Vielen Dank.

Besuchsdienst braucht Verstärkung

Unser Besuchsdienst, dem zurzeit 15 Ehrenamtliche angehören, besucht alle Gemeindemitglieder ab 75 Jahren, wenn sie Geburtstag haben. Das sind in einem Jahr ca. 1.000 Seniorinnen und Senioren! Rein rechnerisch heißt das, dass jedes Besuchsdienstmitglied fünf Geburtstagskinder pro Monat besucht. Verständlich, dass sich das Team über eine Verstärkung freuen würde.

Besuchen bedeutet idealerweise, dass an der Haustüre ein kleiner Gruß der Kirchengemeinde übergeben wird. Es kann dann passieren, dass man eingeladen wird, hereinzukommen und vielleicht sogar, an der Kaffeetafel Platz zu nehmen. Unsere Ehrenamtlichen berichten immer wieder von guten Begegnungen und angeregten Gesprächen. Natürlich passiert es auch, dass man abgewiesen wird oder dass die Person, die man besuchen möchte, gar nicht mehr unter der angegebenen Adresse erreichbar ist. Doch das ist eher nicht die Regel.

Sind Sie interessiert? Wären Sie bereit, beim Besuchsdienst mitzumachen und das ehrenamtliche Team zu verstärken? Wenn Sie nicht so viel Zeit investieren können, nur ab und zu einen Besuch übernehmen wollen, geht das natürlich auch. Vielleicht scheuen Sie sich, einfach so an einer fremden Haustür zu klingeln. Auch das ist kein Problem. Sie können den kleinen Gruß auch ganz einfach in den Briefkasten werfen. Um einen ersten Eindruck zu bekommen, können Sie auch gerne erst einmal bei einem Mitglied aus dem Besuchsdienst hospitieren.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Der Besuchsdienst trifft sich immer am 2. Dienstag im Monat um 10.00 Uhr im Saal der Matthäikirche. Hier besprechen wir anhand von Geburtstagslisten, wer wen besuchen möchte. Wer an diesen Treffen nicht teilnehmen kann, kann seine Besuchswünsche natürlich auch per Mail oder telefonisch durchgeben.

Das Besuchsdienst-Team freut sich auf Sie!

Kontakt: Ulrike Knichwitz, ulrike.knichwitz@ekir.de, Tel. 0157 87834935

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche	Borsigallee 23-25	53125 Bonn
Matthäikirche	Gutenbergstr. 10	53123 Bonn
DIE WOHNUNG	Stresemannstr. 28	53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Fahrenheitstr. 53, 53125 Bonn
Tel. 257004 oder 0171 2881277
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Lothar Koppe

Pfarrer im Ehrenamt

Kontakt über das Gemeindebüro

Stefan Mispagel

Pastor

Tel. 0160 7121757
stefan.mispagel@ekir.de

Anke Malzahn

Prädikantin

Kontakt über das Gemeindebüro

Karsten Wächter

Militärdekan

Tel. 5504-8411
Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonnI@bundeswehr.org

Andrea Lips

Diakonin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386
(erreichbar Mo, Mi, Do)

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster

Borsigallee 23-25

Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr

Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

Tel. 25 54 62
hardtberg@ekir.de

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster- und Hausmeisterdienst:

Matthäi:

Til Läpple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Hella-Andrea Schlipper

Tel. 0172 6937376
hella-andrea.schlipper@ekir.de

Kirchenmusiker/-in

Kantorin Noémi Roloff

ab 1. August 2022

Vertretung für die Kantorei: Elsa Funk-Schlör

bis 31.07.2022

Kontakt über das Gemeindebüro oder hardtberg@ekir.de

Klaus Janßen

Tel. 467228
klaus.janssen@me.com

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-482 oder Fax 6880-9482

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**

KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**

KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

In der Regel nur in einer Kirche und - wenn nicht anders angegeben - immer um 11.00 Uhr.
Alle Gottesdienste werden per Video live übertragen. Einwahl-Link auf der Webseite.

Es besteht Maskenpflicht mit einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes.

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
29.05.	Exaudi	Malzahn	
05.06.	Pfingstsonntag		Abendmahlsgottesdienst, Schwikart
06.06.	Pfingstmontag	11.00 Uhr Grillplatz Witterschlick mit anschließendem Imbiss Tippman und Team	
12.06.	Trinitatis	18.00 Uhr Abendgottesdienst Schwikart (Predigt: Brehmer)	9.30 Uhr Konfirmation 11.00 Uhr Konfirmation Tippmann / Mispagel
19.06.	1. So n. Trinitatis	Tippmann	
26.06.	2. So. n. Trinitatis		Partnerschaftsgottesdienst, Tippmann
03.07.	3. So. n. Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst, Mispagel	
10.07.	4. So. n. Trinitatis		Schwikart / Wächter
17.07.	5. So. n. Trinitatis	Schwikart	
24.07.	6. So. n. Trinitatis		Schwikart
31.07.	7. So- n. Trinitatis	Mispagel	
07.08.	8. So. n. Trinitatis		Abendmahlsgottesdienst Begrüßung und Einführung der neuen Kantorin Schwikart / Tippmann
14.08.	9. So. n. Trinitatis	Tippmann	
21.08.	10. So. n. Trinitatis		Schwikart, Israelsonntag

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
28.08.	11. So. n. Trinitatis		18.00 Uhr Abendgottesdienst Mispagel (Predigt: Rossol)
04.09.	12. So. n. Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst Tippmann	

Ökumenische Pfingstnovene

„Sende aus Deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“ – unter diesem Motto feiern evangelische und katholische Christen gemeinsam an jedem der neun Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingstsonntag eine Abendandacht, jeden Tag in einer anderen Kirche oder Kapelle. Beginn ist jeweils 19.00 Uhr:

Fr 27.05.	Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
Sa 28.05.	St. Rochus, Rochusstr. 223
So 29.05.	St. Augustinus, Gottfried-Kinkel-Str. 11
Mo 30.05.	Kapelle des Helios-Klinikums, Von-Hompesch-Str. 1
Di 31.05.	Johanniskirche, Bahnhofstr. 63
Mi 01.06.	St. Edith Stein, Borsigallee 27
Do 02.06.	St. Markus, Fahrenheitstr. 7
Fr 03.06.	Emmaus-Kirche, Borsigallee 23
Sa 04.06.	Die WOHNUNG, Stresemannstr. 28

Abend-Andachten

freitags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr
DIE WOHNUNG

Termine: 24. Juni
29. Juli
26. August

Gottesdienst Online und per Telefon

Gottesdienst-Online mit Bild über
www.hardtberggemeinde.de
Der Link ist im Download-Bereich zu finden.

Rufen Sie folgende Telefonnummer an:

069 3807 9883

Geben Sie als Sitzungs-ID folgende elf Ziffern ein:

643 8241 8906 und Raute-Taste #

Drücken Sie danach noch einmal

die Raute-Taste #

Geben Sie als Sitzungs-Passwort folgende sechs Ziffern ein:

098299 und die Raute-Taste #

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender)	257004
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende)	254606
Wirth, Manuela (Kirchmeisterin)	9319587
Knuth, Dorothy (Baukirchmeisterin)	257569
<u>Weitere Mitglieder:</u>	
Brinkmann, Dr. Sabine	253931
Faber, Karola	253311
Heimsath, Thomas	797610
Houtrouw, Karl-Erich	257226
Kliesch, Barbara	644217
Knichwitz, Ulrike	01578 7834935
Möller, Gerald	01575 3030301
Tippmann, Dr. Caroline	01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann	468118
Wächter, Karsten	5504-8411

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer	
peter.frenzer@ekir.de	0172 2113919

Beauftragter für Klimaschutz

Dr. Martin Wille	644813
------------------	--------

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven)	644813
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf)	797610
Gerald Möller (Brüser Berg)	01575 3030301

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Carina Daum und Manuela Hainke	
(Jugendreferentinnen, CVJM)	224020
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller	3360677

Kindertageseinrichtungen der KJF

Kita Zauberbox, Gutenbergstr. 11	3827621
Leiterin: Sandra Henke	
Kita Kinderwelt, Fahrenheitstr. 55	3827614
Leiterin: Kerstin Geudtner	
Kita Wunderland, Stresemannstr. 28	3827232
Leiterin: Anne Brahm	

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter	0800 1110-111 oder -222
------------------	-------------------------

Ambulanter Hospizdienst

im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg	
Dorothee Schramm, Koordinatorin	6481-501
E-Mail: hospizdienst.bonn@malteser.org	

Diakonisches Werk Bonn und Region

<u>Pflege- und Gesundheitszentrum</u>	227224-10/-12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn	
<u>Stadtteilbüro Brüser Berg</u>	253316
Borsigallee 29	
Ansprechpartner: Ralf Jeuschede	
<u>Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,</u>	
Ansprechpartner: Reinhard Jansen	24289-66
Irini Dieck	24289-64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,	
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung	22722425
Zentrale Schuldnerberatung	969660

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn	298096
Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz	
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr	

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: H. Federschmidt, h.federschmidt@gmx.de	642362
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40	

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch	644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,	
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37	

Förderverein „Brüser Berger Musikpreis e. V.“

Vorsitz: Dr. Sabine Brinkmann	253931
Spk KölnBonn; IBAN: DE06 3705 0198 1933 3057 55	

Mitgliederbefragung in Medinghoven

DIE WOHNUNG in Medinghoven ist derzeit nicht ausgelastet. Dies ist sicherlich auch bedingt durch die lange Corona-Pause. Um zu erfahren, wie bekannt die Angebote in der WOHNUNG sind und ob es Interesse, Ideen oder Wünsche für neue Angebote gibt, haben wir im März allen Gemeindemitgliedern aus Medinghoven einen Fragebogen übersandt. Diese Mitgliederbefragung ist abgeschlossen, aber noch nicht ganz ausgewertet. Die Auswertung wird dann im nächsten Gemeindemagazin ausführlich dargestellt.

Soviel können wir aber schon berichten: Es haben 75 Mitglieder geantwortet, das heißt, mehr als 10 Prozent haben sich beteiligt. Die Befragung war anonym, es gab aber acht Personen, die einen persönlichen Kontakt wünschen. Dem werden wir nachgehen.

Über die verschiedenen Wünsche und Anregungen zu den Angeboten werden wir in der Presbyteriumssitzung im Mai beraten.

Ulrike Knichwitz

Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses

Friedensfahnen in Matthäi und Emmaus



Als Ausdruck unserer Solidarität nicht nur mit der Ukraine, sondern mit allen Staaten, die sich ungewollt im Krieg befinden, hat die Hardtberggemeinde neutrale Friedensfahnen in ihren Kirchen aufgehängt.

Wahlen der Mitarbeitendenvertretung



Die Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg haben am 28. April turnusmäßig den neuen Vorsitz der Mitarbeitendenvertretung gewählt.

Die Wahl fiel einstimmig auf Simone Berbatovci. Sie lebt seit 12 Jahren mit ihren beiden Töchtern auf dem Brü-

ser Berg und ist seit Mai 2021 als Reinigungskraft in der Gemeinde tätig.

Montags ist sie in der Emmaus-Kirche und donnerstags in der Matthäikirche jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr anzutreffen.

Kontakt: simone1108be@yahoo.com oder Tel. 0178 1744591.

Stellenausschreibung

Küsterassistent auf Minijob-Basis

Wir suchen eine Person, die sich um das Streaming der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen und bei Gemeindeveranstaltungen wie z. B. den Montagsvorträgen kümmert. Dazu gehört das Vorbereiten sowie das Bedienen der Technik vor bzw. während des Streamens.

Die Stelle auf Minijob-Basis mit durchschnittlich vier Wochenstunden ist zunächst auf 12 Monate befristet. Einsatzorte sind die Emmaus-Kirche oder die Matthäikirche.

Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail: hardtberg@ekir.de.

Prädikantin Anke Malzahn



Ordination von Prädikantin Anke Malzahn, Foto: Ulrike Knichwitz

Prädikantin Anke Malzahn hatte sich seit August 2019 auf ihren Prädikantendienst vorbereitet und wurde am 20. Februar in der Emmaus-Kirche von Superintendent Dietmar Pistorius ordiniert.

Save the date

Gemeindefest am Sonntag, 25. September

Wir wollen uns als lebendige Gemeinde erfahren, miteinander Gott loben und danken, ins Gespräch kommen, das Dasein feiern!

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Emmaus-Kirche

ca. 12.30 Uhr Ökumenischer Ernteseegen mit der kath. Gemeinde und der SELK

ca. 12.45 Uhr Essen und Trinken

ca. 13.30 Uhr Auftritt der Band "Musik For The Kitchen"

Herzliche Einladung an alle, die zu uns gehören oder uns verbunden sind!

Pfarrer Dr. Georg Schwikart im Namen des Presbyteriums

Pfarrer Johannes Nett



Ordination von Pfarrer Johannes Nett, Foto: Gerhard Becker

Johannes Nett absolvierte seit April 2019 sein Vikariat in unserer Gemeinde, das mit Ablauf März dieses Jahres endete. Im Gottesdienst am 27. März wurde er von Superintendent Pistorius in der Matthäi-Kirche ordiniert.

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den Newsletter der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg abonnieren.

☐ Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden (Datenschutzerklärung)

Anmelden!

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
hardtberggemeinde.de
ganz unten rechts!



Jung, erwachsen und evangelisch – so lässt sich die Gruppe beschreiben, die sich im Kirchenkreis Bonn zusammengefunden hat, um Angebote und Formate für junge Erwachsene zu entwickeln. Zwei Beobachtungen standen am Anfang dieser Initiative:

1. Es gibt wenige Angebote in der Kirche, die sich speziell an junge Erwachsene richten – insbesondere, wenn sie keine Studierenden mehr sind und (noch) keine eigene Familie gegründet haben. Entsprechend tauchen junge Erwachsene auch selten in kirchlichen Angeboten auf.
2. Es gibt junge Erwachsene, die Interesse an christlichen Fragen haben, die sich gerne in der Kirche einbringen würden oder die auf der Suche nach Gemeinschaft sind, in der auch Sinn- und Lebensfragen ihren Ort haben. Insbesondere junge Erwachsene, die in ihren Heimatgemeinden gute Jugendarbeit erlebt haben, sich aktiv eingebracht haben, finden oft in der neuen Umgebung keinen Zugang zur Kirche.

Das Label „freibonn“ bringt wesentliche Merkmale der angedachten und verwirklichten Projekte zum Ausdruck:

Alle Angebote möchten Freiräume für junge Menschen in der Kirche schaffen.

Dazu gehört, dass es zuerst immer Räume sind, in denen die jungen Erwachsenen unter sich sind, damit sie im geschützten und offenen Rahmen entdecken können, was für sie passt. Außerdem bieten alle Projekte Möglichkeiten, mitzugestalten – sei es bei der Vorbereitung und Konzeption oder konkret bei der Auswahl der Kollekte oder der Wahl des Themas. Wechselnde Lebensumstände werden berücksichtigt, indem alle die Freiheit haben, unregelmäßig oder spontan teilzunehmen.

Alle Angebote sind Kirche in der Region Bonn.

Sie entziehen sich der Logik von Ortsgemeinden oder Kirchenkreisgrenzen, weil die meisten jungen Erwachsenen nicht in diesen Grenzen denken. Alle Projekte verbindet, dass sie einem guten Leben dienen möchten, und sind damit im weitesten Sinne als evangelisch (= mit der frohen Botschaft Gottes verbunden) zu verstehen.



Folgende Projekte laufen bereits bzw. sind in Planung:

- **freidacht:**
Gottesdienst ohne Predigt mit viel Interaktion.
- **freiland:**
Gemeinsam in der Gruppe ein Gemüsebeet beackern. Läuft seit März in Bonn-Kessenich. Interessierte können noch dazu kommen.
- **freigeist:**
Diskussion zu aktuellen gesellschaftlichen oder kirchlichen Themen.
In unregelmäßigen Abständen. Letztes Thema im März: Fleisch? Vegan? Bio? – Richtig essen?
- **freigang:**
Spaziergang mit mehreren Impulsstationen. In Planung.
- **freischnauze:**
Improtheater. In Planung.
- **kopffrei (Arbeitstitel):**
Yoga/Meditationsangebot. In Planung.
- **Qualitative Befragung** von jungen Erwachsenen, um Interessen und Erwartungen besser kennenzulernen.
Wird in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn im Wintersemester 2022/23 durchgeführt.

Alle aktuellen Informationen auf frei-bonn.de, auf dem Instagramkanal „frei_bonn“ oder auf der Facebook-Seite „@freibonn“. Auf der Homepage kann auch ein E-Mail-Newsletter abonniert werden.

Malte große Deters

Monatskollekte Juni bis August

Juni 2022: Pfadfinderarbeit

Unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Martin Bucer sind ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Getreu dem Pfadfindermotto „Allzeit bereit“ packen sie immer gerne mit an, sind da, wo Hilfe benötigt wird. Mit ihren regelmäßigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag in unserer Gemeinde. Außerdem pflegen sie eine lebendige Partnerschaft mit den Pfadfindern aus Minsk/Weißrussland und tragen damit zur Völkerverständigung unter jungen Menschen bei.

Juli 2022: Telefonseelsorge

Eine Krise, eine Notlage, drückende Sorgen oder Angst – und niemand ist da, mit dem man sprechen kann. Das kann jedem passieren. Die Telefonseelsorge Bonn/Rhein-Sieg ist nur einen Anruf, eine E-Mail weit entfernt. Sie bietet kostenfrei ein umfassendes Gesprächs- und E-Mail-Angebot – sieben Tage die Woche und rund um die Uhr. 90 geschulte ehrenamtlich Mitarbeitende haben hier ein offenes Ohr. Vertraulichkeit ist selbstverständlich. Kein Anrufer muss seinen Namen nennen. Für junge Leute bis 27 gibt es zudem ein eigenes Angebot: In Krisenzeiten können sie kommen und sich kostenfrei psychologisch beraten lassen.

August 2022: Haus der Stille

Das Haus der Stille in Rengsdorf am Rande des Westerwaldes ist das Einkehr- und Meditationszentrum der Evangelischen Kirche im Rheinland. Es steht allen offen, die eine Auszeit zum Auftanken, zur Besinnung oder zur Neuorientierung suchen. Die Angebote sollen helfen, Lasten abzulegen und Raum zu eröffnen, um unbeantwortete Fragen ernst zu nehmen. Sie bieten die Gelegenheit, Stille als heilsam zu erfahren, geistliche Quellen freizulegen und neue Zugänge zur biblischen Botschaft zu entdecken. Weitere Informationen unter www.ekir.de/haus-der-stille.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindekonto überweisen:

Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

Ein Praktikum in der Hardtberggemeinde

**Da steh` ich nun, ich armer Tor,
und bin so klug als wie zuvor!**

Diesen Worten Goethes kann ich selbstbewusst entgegen: Nein! Ich durfte Erfahrungen sammeln und hautnah erleben in Ihrer, Eurer und inzwischen auch ein bisschen in meiner Hardtberg-Gemeinde, was es bedeutet, Pfarrer zu sein mit meinem bisherigen theologischen Vorwissen, mir einige Dinge abzugucken und selbst mitzugestalten: Für diese Möglichkeit bin ich dankbar!



Am ersten Tag in der Presbyteriumssitzung vorgestellt, am zweiten Tag alleine den halben Seniorentreff in Matthäi geleitet und am dritten Tag Pfarrer Schwikart auf die erste Beerdigung begleitet. Kurz gesagt: Ich fand es toll! Sowohl der Pfarrberuf als auch die Gemeindearbeit in Hardtberg hat viele Facetten. Von der Matthäikirche bis Medinghoven, vom Schreibtisch bis Kantor*innen-Vorspiel, vom Schulgottesdienst bis zum Seniorentreff, von der Taufe bis zur Beerdigung, von Lebensanfang bis Lebensende, von der Ordination bis zur Presbyteriumssitzung.

Wenn man eines über die Hardtberggemeinde sagen kann, dann: Es ist eine aktive und engagierte Gemeinde, in der jede und jeder eingeladen ist, sich wohlfühlen!

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und zu langem Online-Studium habe ich wieder den Pfarrberuf als Ziel vor Augen, habe wieder Motivation und Kraft geschöpft und kann in Zeiten der Zweifel aus meinen Erlebnissen in der Gemeinde schöpfen.

Ich bin also nicht nur durch die Erfahrungen klüger, sondern habe das Ziel wieder motiviert vor Augen und eine tolle Gemeinde gefunden.

Dennis Tillmann

Glaubenszeugnis

Ein modernes Glaubenszeugnis

Wer dieses Glaubenszeugnis verfasst hat, ist leider nicht bekannt; gefunden habe ich es auf der Homepage von Helmut Theodor Rohner. Er ist Priester, hat in Russland, Finnland und Brasilien gewirkt und lebt nun wieder in seinem Heimatland Österreich. Ob das Glaubenszeugnis – das nicht das Apostolische Bekenntnis ersetzt, sondern erläutert – ein junger oder alter Mensch geschrieben hat, welchen Geschlechtes oder welcher Konfession, das wissen wir nicht. Aber wir spüren die Sehnsucht, das Gott-Vertrauen neu in Worte zu fassen. In den nächsten Monaten werden wir den Text ab und zu im Gottesdienst gemeinsam sprechen.

Pfarrer Georg Schwikart

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott, als wir denken;
dass du dich niemals festschreiben lässt in eine Gestalt, in ein Bild.

Ich glaube an dich, heilige Kraft, die Mutter und Vater für uns ist
in Weisheit und Güte;
und dass uns Leiden und Not nicht trennen von dir;
Ich glaube, dass du Erde und Himmel geboren hast,
das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen,
und dass du weiter Leben schenkst, auch wenn wir es nicht sehen.

Ich glaube an Jesus von Nazareth, den Menschen deiner Liebe,
der aus dir und in dir lebte und lebt, deinen Sohn, unseren Bruder;
Maria hat ihn, innig vereint mit dir, geboren;
in Liebe und Treue zu dir und zu den Menschen
ist er am Kreuz gestorben;
er wurde begraben und du hast ihn aus dem Tode geweckt
in unvergängliches Leben mit dir.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die Schöpferin der Liebe;
Ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen verwandeln
und heiligen willst,
dass du unsere offenen Herzen erwartest,
damit die Erde bewohnbar bleibt.

Ich glaube an die Gemeinschaft aller,
die dich unter vielen Namen suchen;
denn du bist die göttliche Fülle, du willst uns heilen und sammeln.

Ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst als Kinder;
ob Mann oder Frau, ob schwarz oder weiß, ob arm oder reich;
Ich glaube, dass du die Schulden vergibst,
die Sünde heimatlos machst im Leben.

Ich glaube, dass du uns durch den Tunnel des Todes
in Leben und Freude rufst für immer.

Amen

Abendgottesdienste mit Künstlern

„Gott ist größer als unser Herz“ (1. Johannes 3, 20)

- 12.06. Adrienne Bremer, Dichterin aus Köln
Emmaus-Kirche
- 28.08. Darius Rossol, Musiker aus Köln
Matthäikirche
- 13.11. Iris Schürmann-Mock, Schriftstellerin
aus Bornheim
Emmaus-Kirche



Die Abendgottesdienste beginnen immer **um 18.00 Uhr**.

ErzählMal

Ausgelöst durch den entsetzlichen Krieg in der Ukraine werden bei einigen unserer älteren Gemeindemitglieder Erinnerungen wach an eigene Kriegserlebnisse, Zerstörungen, Flucht, den Verlust einer scheinbar sicheren Heimat; so auch bei Fritz Dehning. Er wohnt auf dem Brüser Berg und war Presbyter der Johanniskirchengemeinde von 1996 bis 1999.

Durch den Krieg geleitet

Dreimal ist Bremer Recht, sagt man. Der Ausspruch erhält einen Sinn, wenn man einen Blick auf meine Kindheit wirft und dabei **drei Glücksfälle** herauspickt.

Früher spielten Telegramme in der Hansestadt eine wichtige Rolle. Zu den Beamten, die den Postdienst durchführten, gehörte um 1920 mein Vater. Sein Schichtdienst erlaubte es, dass er auch Zeit für eine Tour durch den Bürgerpark hatte. Dabei kam er mit einem Fräulein ins Gespräch, das bei Kaufleuten „in Stellung“ war. Es dauerte dann eine Weile, bis die Formalitäten für den Kauf eines Reihenhauses abgeschlossen waren und die Braut 1927 ihr Ja-Wort gab. Dann trafen die Kinder Grete (1928) und Fritz (1930) ein. Es folgten einige unbekümmerte, friedvolle Jahre. Aber die sich anschließende „Tornisterzeit“ wurde durch den 2. Weltkrieg bestimmt.

Bei uns nahmen die Fliegeralarme im Jahre 1944 immer mehr zu. Die zunehmende Wahrscheinlichkeit von Bombentreffern trieben die Eltern zu einer Entscheidung:

Glückslos Nr. 1: Es wurde mit nahen Verwandten in der Lüneburger Heide vereinbart, dass Mutter und wir den Rest des Krieges dort verbringen sollten. Das größte Problem war dabei die Teilnahme am Schulunterricht in der 20 km entfernten Mittelschule in Celle.

Glückslos Nr. 2: Beim Vorstellungsgespräch wurde uns von dem Konrektor beschieden, dass die Schule mehr als völlig überfüllt sei. Vor dem Auseinandergehen fiel sein Blick auf mein Zeugnisheft und registrierte mein Geburtsdatum auf dem Etikett. „Mit wem zusammen bist du am selben Tage geboren?“ traf mich seine stechende Frage. Schlau gemacht durch unseren Abreißkalender konnte ich die Antwort geben: „Mit Goethe!“ Das Ergebnis des Gesprächs war: „Ihr dürft kommen!“

Vor dem Schulabschluss machte uns mein zukünftiger Beruf allergrößtes Kopfzerbrechen. Sämtliche Bewerbungen waren bis dahin erfolglos geblieben.

Glückslos Nr. 3: Für uns Schüler war es vor dem Abschluss eine willkommene Abwechslung, das Wetteramt Bremen zu besuchen. Bei dieser Führung erwähnte der Mitarbeiter, dass noch Lehrlingsstellen für Abiturienten frei wären. Als ich zu Hause davon berichtete, gab Vater die kurze Anweisung: „Du nimmst heute noch deine Erdkundezeichnungen und gehst zum Leiter und bewirbst dich als Lehrling.“ Gesagt, getan. Doch es gab ein ernstes Problem: Die Ausbildung sollte bereits am 2. Januar 1948 beginnen. Es mussten also drei Monate mit vormittags Schule und nachmittags Ausbildung überbrückt werden. Denn nur unter der Voraussetzung der Mittleren Reife hat der Präsident des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone seine Unterschrift unter den Lehrvertrag gesetzt. Für mich bedeutete die doppelte Belastung durch Schule und Lehre für diese Zeit das Ende meiner Kindheit.

Mein Rückblick auf das letzte Jahrhundert lehrt mich gerade in der heutigen Zeit, dass mit Gottvertrauen auch in den dunkelsten Stunden des Lebens Lichtblicke und Hoffnungsschimmer möglich sind.

Fritz Dehning

Fühlen auch Sie sich gerne eingeladen, Ihre Erinnerungen mit uns zu teilen! Das größte Problem ist dabei ja oft nicht das Erzählen, sondern die textliche Reduktion auf maximal 3000 Zeichen inklusive Leerzeichen! Ggf. kann ich Sie dabei unterstützen. Bleiben Sie behütet!

Das wünscht Ihnen Barbara Kliesch



Montagsvorträge

Programm Montagsvorträge:

Diese Vortragsreihe findet in der Regel montags um 19.30 Uhr in der Matthäikirche statt. Folgende Vorträge sind vorgesehen:

13. Juni

„Ich begehre, nicht Schuld daran zu sein. – Der Krieg und die Verantwortung der Kirche“

Vortrag und Diskussion mit Arnd Henze, Journalist beim WDR, Theologe

Sommerpause im Juli und August

Vorschau bis Jahresende:

Bitte merken Sie sich die Termine schon jetzt vor. Weitere Informationen dazu gibt es in der nächsten Ausgabe.

12. September

Unendliches Wachstum auf endlicher Fläche

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Ing. Theo Kötter, Professor am Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn

17. Oktober

Gerhard Richter zum 90. Geburtstag

Visueller Vortrag mit Dr. Carl Körner, Kunsthistoriker, Bildender Künstler

7. November

Altargespräch in der Reihe „Wendezeit – Zeitenwende“

mit Dr. Gregor Gysi, Mitglied des Deutschen Bundestages, Rechtsanwalt

Kontakt und Informationen:

Barbara Kliesch, Tel. 644217, barbara.kliesch@ekir.de

Evangelisches Forum

Informationen zu vielen Vorträgen auf der Website des Evangelischen Forums unter www.evforum-bonn.de.

Kontakt:

Pfarrer Martin Engels, Leiter des Evangelischen Forums Bonn

Tel.: 6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de



Ein Angebot zum Austausch über philosophische und theologische Themen unserer Zeit in der WOHNUNG in Medinghoven, Stresemannstr. 28, Eingang hinter dem Martin-Bucer-Haus.

Erst wieder im September an einem Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Bitte achten Sie auf die Terminankündigungen auf der Webseite der Gemeinde und bei den Abkündigungen.

Kontakt und Information:

Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch, Tel. 645154

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Das Nachbarschaftszentrum hat wieder geöffnet. Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen. Für alle Veranstaltungen muss man sich im NBB anmelden. Wenn Sie Hilfe, Rat oder auch nur ein offenes Ohr benötigen, können Sie sich auch jederzeit gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch an das NBB-Team wenden.



Eine Auswahl von Angeboten:

Internationale Frauenrunde (zweimal im Monat freitags)

Nächste Termine: 3. und 17. Juni, 15.30 Uhr

Die Internationale Frauenrunde lädt deutsche und ausländische Frauen aus aller Welt zu Gesprächen und zum Erfahrungsaustausch ein.

Erzählcafé: „Let the sunshine ...“

Mittwoch, 8. Juni, 14.30 Uhr

Ein lyrischer, vergnüglicher Nachmittag

Treff im NBB (einmal im Monat donnerstags)

Nächster Termin: 9. Juni, 15.00 Uhr

Gelegenheit für Gespräche, für den Austausch von Gedanken, Ideen und Informationen, für ein Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Hanns-Dieter-Hüsch-Abend

Samstag, 25. Juni, 18.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Kulturtreffs Café Atrium.

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 298096

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr

Mittelalte machen mobil



2. Anlauf – Besichtigung der Stadt Wiesbaden

Nachdem im Mai 2020 die Fahrt nach Wiesbaden wegen Corona ausfallen musste, kann ich Ihnen nun mitteilen, dass wir die Hauptstadt von Hessen, Wiesbaden, am 9. Juni besuchen werden. Da die Stadt im 2. Weltkrieg kaum zerstört wurde, gibt es dort sehr viel zu besichtigen. Das Kurhaus, die Spielbank, der Kurpark, der 1852 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt wurde, die rote neugotische Marktkirche und natürlich das neoklassizistische Stadtschloss sind nur einige der Höhepunkte, die wir zusammen erkunden wollen. Ich freue mich, dass wir auch diesmal wieder das Ehepaar Tess für die Führung gewinnen konnten. Die Rundgänge durch Mainz und Koblenz sind sicherlich noch vielen in sehr guter Erinnerung. Natürlich auch die gelungenen Einkehrmöglichkeiten.

Wer Interesse an diesem Ausflug hat, melde sich bitte umgehend und verbindlich bei mir an. Da wir das Rheinland-Pfalz-Ticket in Anspruch nehmen müssen, treffen wir uns erst am Hauptbahnhof Bonn auf Gleis 3. Leider ist das Ticket nicht ab Duisdorf erlaubt. Hier noch einmal die genauen Daten.

Datum: Donnerstag, 9. Juni 2022

Abfahrt: 08.56 Uhr Bonn Hauptbahnhof, Gleis 3

Ankunft: 11.25 Uhr Wiesbaden

Kosten: ca. 10 Euro; Taschengeld für die Einkehr

Ihre Gisela Beyer, Tel. 647281

Mal- und Zeichenkurs

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow:

jeden Montag von 9.30 bis 13.00 Uhr,
im Gemeindezentrum der **Matthäikirche**
jeden Dienstag von 18.15 bis 21.00 Uhr, in der
WOHNUNG

Die Malgruppe befasst sich mit dem Thema Landschaftsmalerei. Wolken, Himmel und Sonnenuntergang bei verschiedenen Wetterlagen sind derzeit beliebte Motive. Wolken besitzen eine hohe Eigendynamik und reagieren schnell auf die Bedingungen in ihrer Umgebung. Sie ändern ihre Farben nach Tageszeit, Wetterlage und Sonneneinstrahlung. So nutzte Hannelore D. die besondere Beleuchtung für eine kräftige Orange- und Rotfärbung neben dem Blau der Wolken aus.



*„Abendstimmung“, Studie von Hannelore Dinse
(Acryl- und Ölfarben DIN A4)*

*„Seit zwei Jahren nehme ich am Malkreis bei
Valentina teil. Es bringt wirklich Spaß. Neue Mit-
glieder sind herzlich willkommen.“*

Kontakt:
Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Dieser offene Treffpunkt für Frauen findet in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche statt.

8. Juni

Der Gartenkünstler Peter Joseph Lenné
– zuhause im Rheinland und in Preußen
Referentin: Ingeborg Nolden, Lenné-Gesellschaft Bonn

13. Juli

Berühmten Frauenfiguren auf der Spur:
von Sara bis Hilla Palm.
Quizabend zu Frauengestalten in Literatur,
Musik und darstellender Kunst

10. August, 18.30 Uhr(!)

„... Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von
Dauer.“

(Erich Kästner „August“, 1953)

Sommerfest

Kontakt: Hildegard Berndt, Tel. 624133
Ingeburg Pfeiffer, Tel. 298028

Seniorenachmittage

dienstags in Emmaus / mittwochs in Matthäi
1. und 3. im Monat, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

Di 31.05. / Mi 01.06.

Der Altenberger Dom

Mit Wilhelm Pfeiffer

Di 14.06. / Mi 15.06.

Authentische Geschichten

Mit Michael Itschert

Di 05.07. / Mi 06.07.

Glaser, Schraffur und Trinkgelage

Backsteinarchitektur und zugehörige Kunst-
werke in Mecklenburg-Vorpommern
Mit Oliver Muschiol

Di 20.07. / Mi 21.07.

Rätsel des Denkens

Mit Horst Prayon

Di 02.08. / Mi 03.08.

Brasilien – Melancholie und Melodie

Mit Astrid Prange de Oliveira

Di 16.08. / Mi 17.08.

Strand- und Mangrovenkrabben in Australien

Mit Dr. Gerbera Nalbach

Di 06.09. / Mi 07.09.

Musik des Ensembles „Farbenspiel“

Mit Elsa Funk-Schlör und anderen

Kontakt:
Pfarrer Georg Schwikart, Tel. 257004

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien), 16.00 Uhr Bücherei,
Derzeit findet das Kino nicht statt.
Kontakt: Bücherei, Tel. 7487095-14

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
am letzten Mittwoch im Monat
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Saal der Matthäikirche
Termine: 29.06., 27.07., 31.08.
Kontakt: Carina Daum
Tel. 01573 1096796
carina.daum@cvjmbonn.de

Matthäi-Minis

Eltern-Kind-Gruppe
2. Mittwoch im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der Matthäikirche
Kontakt: Constanze von Dobbeler,
Tel. 0177 4720028

**Kinder- und Jugendchöre
finden derzeit nicht statt.**

Emmaus-Kirche

Kinderchor

findet derzeit nicht statt.

DIE WOHNUNG

**Flötengruppen für Anfänger
und Fortgeschrittene
finden zur Zeit nicht statt.**

Leitung und Kontakt:
Linda Unrau, Tel. 01575 8152491

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova
Tel. 0177 4137286

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677, heidi.kanada@web.de

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag

14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr

Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:

Alfred Bernad und Lukas Geller

Tel. 3827-252

juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim

Fahrenheitstraße 51, Tel. 3827-197

juzebrauserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr bis 18 Jahre

19.00 bis 21.30 Uhr ab 14 Jahre

Hausaufgabenzzeit:

Montag 16.15 bis 17.30 Uhr

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe)

Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)

Freitag 15.30 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Deutsch)

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven
oberhalb des Martin-Bucer-Hauses
(8 bis 12 Jahre)
donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr
(zur Zeit nicht)

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Kontakt:

Jugendreferentin Manuela Hainke
manuela.hainke@cvjmbonn.de
Jugendreferentin Carina Daum
carina.daum@cvjmbonn.de
Schieffelingsweg 27, Tel. 224020

Für Kinder (8 bis 13 Jahre)

Offener Treff

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)
montags 16.00 bis 18.00 Uhr
dienstags 16.00 bis 18.30 Uhr
mittwochs 15.30 bis 17.30 Uhr
mittwochs 18.00 bis 21.00 Uhr
Teenkreis ab 13 Jahre

Just 4 Teens

Für Jugendliche (13 bis 17 Jahre)
coole Gemeinschaft, spannende
Themen, Gott und die Welt, dein Leben
mittwochs, 18.00 bis 21.00 Uhr

Y-Crew

Für junge Erwachsene (17 bis 26 Jahre)
donnerstags, 19.00 bis 21.30 Uhr
Kontakt: carina.daum@cvjm.de

Kirche Kunterbunt

einmal im Monat
sonntags 11.00-14.00 Uhr
Termine: 12.06, 10.07, 14.08.

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)
mittwochs, 16.15 bis 18.00 Uhr
DIE WOHNUNG
Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677
heidi.kanada@web.de

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)
donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr
Emmaus-Kirche
Ansprechpartner: Ida
Kontakt:
stafuemartinbucer@googlemail.com

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,
Tel. 3360677
geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller
Tel. 3360677
heidi.kanada@web.de

Stammesführung:
Fuchs und Ida
stafuemartinbucer@googlemail.com

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

AK „klang-kultur in emmaus“

Siehe Seite 15

Kontakt: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96699861

Beetpatenschaften

an der Matthäikirche

Kontakt: Til Läßle, Tel. 0176 051215364

Bibel im Gespräch in Matthäi

4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Termine: 23.06., 28.07., 25.08.

Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Feierabendmahl in Matthäi

4. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

Termine: 24.06., 29.07., 26.08.

Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 622906

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi

Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 798238

Geburtstagsbesuchsdienst der Hardtberggemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat

10.00 Uhr in Matthäi

Kontakt: Ulrike Knichwitz,

Tel. 01578 7834935

Gefängnisbesuchsdienst

Termine i. d. R. einmal im Monat samstags

Kontakt: Inge Illgner, Tel. 253945

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,

Gemeindehaus der Matthäikirche

Kontakt:

Bärbel Christoffel, Tel. 9863535,

zur Zeit mit telefonischer Voranmeldung

Gesprächskreis Lyrik I

3. Montag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,

DIE WOHNUNG

Termine: 20.06., 18.07., 22.08.

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gesprächskreis Lyrik II

i. d. R. am 2. Donnerstag im Monat

von 10.00 bis 12.00 Uhr,

in Matthäi

Termine: 09.06., 14.07., 11.08.

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr,

DIE WOHNUNG

Leitung und Kontakt:

Irma Sapovalova; Tel. 0177 4137286

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr,

Matthäikirche oder Emmaus-Kirche

Kontakt: Elsa Funk-Schlör,

Tel. 96699861

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Kirche trifft Kunst

Ausstellungsbesuche

Führungen mit Uwe Fich, klass. Archäologe

Anmeldung und Infos bei

Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Mal- und Zeichenkurs

mit der Künstlerin Valentina Siggelow

jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi

jeden Dienstag, 18.15 bis 21.00 Uhr,

DIE WOHNUNG, siehe Seite 25

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,

Matthäi, mit Voranmeldung

Programm siehe Seite 25

Kontakt:

Hildegard Berndt, Tel. 624133

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich 19.30 Uhr

Programm auf Seite 23

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217,

barbara.kliesch@ekir.de

Nadel und Faden

1. und 3. Freitag im Monat

18.00 Uhr, DIE WOHNUNG

Kontakt: Elke Zerbel über das

Gemeindebüro

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus
Kontakt: Karola Faber, Tel. 253311

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Gerald Möller, Tel. 3360677

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis

Vier Treffen im Jahr am Donnerstag
von 15.00 bis 17.00 Uhr
DIE WOHNUNG
Termin: erst wieder im September
Kontakt: Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch,
Tel. 645154

Seniorenachmittage in Emmaus und in Matthäi

1. und 3. Dienstag im Monat in Emmaus
15.00 bis 17.00 Uhr,
1. und 3. Mittwoch im Monat in Matthäi
15.00 bis 17.00 Uhr
immer mit Kaffee und Kuchen
Programm siehe Seite 25
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 257004

Spiele-Café in der Nachbarschaft

Montags von 15.30 bis 17.30 Uhr
Gemeindehaus Matthäikirche
Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90243609

Stadtteilgespräch Medinghoven

einmal im Monat donnerstags
17.00 bis 18.30 Uhr
Termine: 09.06. und 18.08.
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 644813

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel
Termine werden kurzfristig bekannt
gegeben.
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe
Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Faber/Fröbisch, Tel. 253311

Treff für Menschen mit und ohne Handicap

Die Gruppe pausiert zur Zeit.
Kontakt: Christel Namislo, Tel. 253706

Treffpunkt Klima

1. Dienstag im Monat
um 17.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 644813

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC
Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Emmaus,
Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 2795378
treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Zeit Miteinander

Wir besuchen Sie!
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 257667

Angebote des CVJM für Erwachsene

Komm-VOR-Zone (Hauskreis)

zweimal im Monat dienstags, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus
Kontakt:
Melanie Niewöhner und Anke Malzahn
kommvorzone@cvjmbonn.de

50+ am Freitag

jeden zweiten Freitag im Monat, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus,
Infos und Termine unter www.cvjmbonn.de
Kontakt: info@cvjmbonn.de,

Bücher für die Sommerzeit

Armentrout, Jennifer L.

Crown and Bones - Liebe kennt keine Grenzen (Band 3, Fantasy, Band 1-2 vorhanden)
Niemals hätte die Auserwählte Poppy gedacht, einmal die große Liebe zu finden. Doch bevor sie und Prinz Casteel ihr Glück genießen können, müssen sie Casteels Bruder aus seiner Gefangenschaft befreien.

Clark, Julie

Der Plan (Psychothriller)

Meg ist eine Frau mit vielen Namen. Sie schleicht sich in das Leben anderer mit nur einem Ziel: Skrupellose Männer, die sich auf Kosten von Frauen bereichern, sollen um ihr Vermögen und ihren guten Ruf gebracht werden.

Harlander, Wolf

Schmelzpunkt (Thriller)

Die Arktis stirbt. Polarforscherin Hanna untersucht das rätselhafte Fischsterben. Und es scheint jemanden zu geben, der diese Wahrheit um jeden Preis vertuschen will.

Seghers, Anna

Und habt ihr denn etwa keine Träume?

Anna Seghers, die derart viele Tonlagen beherrschte, nutzte die kurze Prosaform so kontinuierlich wie keiner ihrer Zeitgenossen, um literarisch unmittelbar auf sich verändernde Verhältnisse reagieren zu können. Heute lesen sich ihre meisterlichen Erzählungen aktueller denn je und sollten nicht nur dazu anregen, Seghers reizvolles Werk neu zu entdecken, sondern auch ihre Botschaft von der Kraft der vermeintlich Schwachen weiterzutragen.

Kneidl, Laura

Todeshauch

(Midnight chronicles, Band 4, Fantasy, Mystery, All Age, Band 1-3 vorhanden)
Liebe. Magie. Freundschaft. Verrat. Taucht ein in die „Midnight Chronicles“ von Bianca Losivoni und Laura Kneidl und lasst euch in eine Welt entführen, in der sich eine Gruppe junger Jäger*innen zusammenschließt, um den Kampf gegen das Böse aufzunehmen.

Schweikert, Ulrike

Tränenpalast

(Band 2, Friedrichstraßensaga)
Berlin, Anfang der 1950er Jahre. Der Zweite Weltkrieg hat tiefe Wunden gerissen. Während die Friedrichstraße zum Grenzbahnhof zwischen Ost und West wird und der angrenzende „Tränenpalast“ zum Sinnbild der deutsch-deutschen Trennung, ist das Ganze für die Zwillinge lange nur wie ein Spiel.

Shriver, Lionel

Die Letzten werden die Ersten sein

„Ich habe beschlossen, einen Marathon zu laufen“, verkündet Remington Alabaster, noch bevor er auch nur ein einziges Mal joggen war. Hat er die Kraft und den Elan in seinem Alter dies zu schaffen?

Dieudonne, Adeline

23 Uhr 12, Menschen in einer Nacht

Zwölf Menschen nachts an einer Raststätte ... Eine Sommernacht an einer Autobahn-Raststätte in den Ardennen. Im hellen Neonlicht werden ein Dutzend Personen um 23:12 Uhr Zeuge, wie eine alte Frau über die Leitplanke der Fahrbahn klettert.

Lust auf Literaturkreis?



Foto: Antonio_Diaz, iStock

Sie haben ein Buch gelesen und möchten sich mit jemanden oder einem Kreis austauschen?

Die Bücherei sucht eine Person, die Lust hat, einen Literaturkreis aufzubauen und auch zu leiten.

Angedacht ist, dass dieser am frühen Abend einmal im Monat, nicht in den Ferien, stattfinden könnte, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können.

Jede andere Option ist aber auch möglich. Melden Sie sich bei der Ehrenamtskoordinatorin Ulrike Knichwitz:

ulrike.knichwitz@ekir.de, Tel. 0157 878 349 35

Ev. Öffentliche Bücherei

an der Matthäikirche

Gutenbergstraße 10

Tel. 7487095-14

buecherei.matthaeikirche@ekir.de

www.hardtberggemeinde.de/buecherei

www.bibkat.de/hardtberggemeinde
(Medienkatalog)

Öffnungszeiten

Mo von 15.00 bis 18.00 Uhr

Do von 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

Taufen

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen

Trauung

Die genannten Personen der Amtshandlungen stehen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der Druckversion zur Verfügung

Ambulanter Hospizdienst des Helios Klinikums Bonn/Rhein-Sieg

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben“ (Cicely Saunders)

Der ambulante Hospizdienst begleitet und unterstützt schwerstkranke und sterbende Menschen umfassend in ihrer vertrauten Umgebung und möchte auch zur Entlastung der Angehörigen beitragen. Qualifizierte Pflegende und Sozialarbeiterinnen ermitteln im Erstgespräch die individuellen Wünsche und den Unterstützungsbedarf. Sie beraten zu pflegerischen, sozialrechtlichen und medizinischen Fragestellungen sowie zu Vorsorge-Instrumenten. Ehrenamtlich Mitarbeitende, die auf diese Aufgabe in einem Befähigungskurs gut vorbereitet wurden, bieten hier konkrete Hilfe an. Dazu gehören Gespräch, Dasein und Zuhören wie auch gelegentliche Besorgungsgänge und

Angebote zur Entlastung. Eine Verordnung wird nicht benötigt, die Leistungen sind kostenlos.

Gemeinsam mit unserer Palliativstation, der **Spezialisierten ambulanten Palliativ Versorgung (SAPV Team)** und der Trauerbegleitung sind wir ein Teil des Palliativzentrums am Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg.

Für eine Beratung oder weitere Informationen wenden Sie sich sehr gerne an uns:

Ambulanter Hospizdienst, Tel. 6481-11501, Fax 6481-190 20

E-Mail: Hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

Pfingstmontag auf dem Grillplatz in Witterschlick
am 6. Juni ab 11.00 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem Imbiss

